

„Wer ist nicht schon einmal aus einem Traum aufgewacht, in den er zurückkehren wollte?“

Ausstellungseröffnung DREAM STATE

Nidus öffnet erstmalig die Türen zu einem Bauprojekt und zeigt die Ausstellung „Dream State“ im Projekt Kreuzberghof.

Düsseldorf, 20. August 2024 - Nidus zeigt Werke des australischen Künstlers Greg Wood in ihrem nahezu fertiggestellten Projekt „Kreuzberghof“. Die Ausstellung ist eine Kooperation mit der Londoner Galerie „The Finch Project“. Neben den Arbeiten von Greg Wood werden auch Designobjekte von Nidus, Acapulco, Obscure Objects und Carsten in der Elst gezeigt. Die Ausstellung läuft vom 30. August bis 6. September 2024 und ist Teil der diesjährigen DC Open.

Über Greg Wood

Greg Woods neuestes Werk „Dream State“ greift das Gefühl der Sehnsucht auf. Der Begriff "Traum" im Titel lässt vermuten, dass seine Bilder aus einer unbewussten Erinnerung oder Vorstellung eines Ortes entstehen. Tatsächlich malt Wood, der früher nach Fotografien oder en plein air gemalt hat, heute aus der Erinnerung heraus. Und mit dieser Verschiebung wird die Erinnerung oder das Erinnern zum Schlüsselmaterial, denn Wood verzichtet auf die genauen Darstellungen von Landschaften und malt stattdessen vor seinem geistigen Auge.

Woods Landschaften sind absichtlich mehrdeutig. Ohne erkennbare Orientierungspunkte oder identifizierbare Merkmale sind diese Landschaften gleichzeitig überall und nirgends. Sie erinnern an den Übergangsmoment zwischen Schlaf und Wachsein, in dem die Dinge gleichzeitig vertraut und desorientierend sind. Diese Zweideutigkeit lädt den Betrachter ein, länger zu verweilen, während er nach einem Anker der Vertrautheit in der Landschaft sucht. Bei der Betrachtung einer dieser Landschaften wird der Besucher zu seinen eigenen Assoziationen oder Erinnerungen hingezogen. Es ist, als würde man sein eigenes Gedächtnis betreten, in dem vergessene Erfahrungen schlummern. Je länger man sich mit einem Bild beschäftigt und die Landschaften im Kopf umhergehen lässt, desto stärker wird die Wirkung.

Über den Kreuzberghof

Der Kreuzberghof in Düsseldorf Kaiserswerth erzählt die Geschichte zweier Gebäude und deren Austausch über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft: Auf der einen Seite steht ein bestehendes Gebäude aus den 1920er Jahren mit einer bewegten Baugeschichte. Auf der gegenüberliegenden Seite befindet sich ein Neubau, eine individuell geplante Holzkonstruktion. Das Herzstück des Projekts ist der botanische Innenhof, der als gemeinschaftlicher Garten dient und zwischen den beiden Häusern vermittelt – eines hell, das andere dunkel.

Presseanfragen und weitere Informationen

Bildmaterial kann auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.

Kontakt

Caroline Steffen
Nidus
Culture + Communication
+49 163 5395 166
press@nidus.com
www.nidus.com

Diese Pressemitteilung kann frei veröffentlicht werden.

*** english version ***

“Who hasn't woken up from a dream they wanted to return to?”

Opening of the DREAM STATE exhibition

Nidus opens the doors to a building project for the first time and shows the exhibition “Dream State” in the Kreuzberghof project.

Düsseldorf, August 20, 2024 - Nidus is showing works by Australian artist Greg Wood in its almost completed “Kreuzberghof” project. The exhibition is a cooperation with the London gallery “The Finch Project”. In addition to the works by Greg Wood, design objects by Nidus, Acapulco, Obscure Objects and Carsten in der Elst will also be on display. The exhibition runs from August 30 to September 6, 2024 and is part of this year's DC Open.

About Greg Wood

Greg Wood's latest body of work, *Dream State*, taps into this sense of longing. The ‘dream’ of the title suggests these paintings are drawn from an unconscious remembering or imagining of a place. In fact, when Wood once painted from photographs or *en plein air*, he now chooses to paint from memory. And with this shift, memory or recollection becomes key material as Wood foregoes literal depictions of landscapes, and instead paints from his mind's eye.

Wood's scenery is deliberately ambiguous. Without recognizable landmarks or identifiable features, these landscapes are at once everywhere and nowhere. They recall the transitional moment between sleep and wakefulness, where things are once familiar and disorientating. This ambiguity invites the viewer to stay longer, to linger as they search for an anchor of familiarity within the landscape. When contemplating one of these landscapes, the viewer is pulled towards their own associations or recollections. The effect is akin to entering one's own memory, where forgotten experiences lie dormant. The longer one stays with each painting, turning the landscapes over your mind, the deeper its holding power.

About Kreuzberghof

The Kreuzberghof in Düsseldorf Kaiserswerth is a dialogue between two buildings and an exchange about their history, present and future: one is an existing building from the 1920s with a very eventful (re)construction history. The other, opposite, is a new building, an individually planned timber construction. The centerpiece of the project, the botanical inner courtyard, which functions as a communal garden, mediates between the two houses, one light, the other dark.

Press inquiries and further information

Images can be provided on request.

Contact

Caroline Steffen
Nidus
Culture + Communication
+49 163 5395 166
press@nidus.com
www.nidus.com

This press release can be published freely.